



Uta Kutter Stiftung

AKADEMIE
FÜR
GESPROCHENES
WORT

Veranstaltungen

4 – 7 | 2019



Akademie
für gesprochenes
W O R T

1993 –
2019

ER

S P R A C H

E N S P R A C H

INHALT

Über die Akademie	4
Veranstaltungen	6
Ausblick	18
Kurse & Coachings	19
Schulprojekte	21
Gremien	24
Impressum	26

DIE AKADEMIE FÜR GESPROCHENES WORT – UTA KUTTER STIFTUNG

Die gemeinnützige Akademie für gesprochenes Wort – Uta Kutter Stiftung, gegründet 1993 von Professor Uta Kutter, hat sich die Förderung der Kultur der gesprochenen Sprache und der Dichtung zum Ziel gesetzt. Sie ist auf den Feldern der Kunst und Kultur sowie der Wissenschaft und Bildung tätig.

Die Akademie für gesprochenes Wort ist bundesweit eine der wenigen Institutionen, die sich dem gesprochenen Wort in solch breiter Fächerung widmet. Durch städtische, regionale und überregionale Kooperationen hat die Akademie einen weiten Aktionsradius. Talent- wie Breitenförderung sind Anliegen der Stiftung, die sie mit ihren Weiterbildungsprogrammen und Projekten in der kulturellen Bildung verfolgt. In der Wissenschaft ermöglicht die Akademie Foren des Austauschs. Sie initiiert und beteiligt sich an neuen Fragen und Erkenntniswegen, die der Erforschung und Beschreibung eines ganzheitlichen Verständnisses vom Sprechenden Menschen dienen. Die Akademie bietet Plattformen, um Erkenntnisse zum Sprechen und zur Kommunikation für die Sprechkunst und -pädagogik fruchtbar und so einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Ensemble der Akademie, bestehend aus Sprecherinnen und Sprechern, die eine künstlerische und pädagogische Ausbildung durchlaufen haben, macht das gesprochene Wort erlebbar. Die künstlerische Qualität und die Vielfalt des Repertoires haben dem Ensemble weite Anerkennung eingebracht. Die Aufführungsformen reichen von klassischen Lesungen, Rezitationen und musikalisch-literarischen, spartenübergreifenden Programmen bis hin zu experimentellen Formen. In regelmäßigen Abständen stellt sich das Sprecherensemble in der Veranstaltungsreihe ›Hörzeit‹ vor, verlebendigt Literatur und erprobt neue Formate. Hinzu kommen nationale wie internationale Engagements mit Auftragsarbeiten für Ausstellungseröffnungen, Firmenveranstaltungen sowie offizielle und private Feierlichkeiten.

Die Akademie für gesprochenes Wort – Uta Kutter Stiftung vermittelt seit mehr als 25 Jahren in zahlreichen Veranstaltungsformen, Projekten und Kooperationen im Bereich der Hör-, Sprach- und Sprechentwicklung die Kultur der freien Rede, des Dialogs und der Diskussion. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und zahlreiche anregende Begegnungen!

Donnerstag, 4. April 2019 | 19h00

Lesung

»Die Geschichte der Bienen«

Der jährliche »literarische Dreiklang« des Kulturamts der Stadt Fellbach widmet sich im Jahr der Remstal Gartenschau ganz dem Thema »Bienen«. In diesem Rahmen erzählt das Sprecherensemble der Akademie »Die Geschichte der Bienen« der Norwegerin Maja Lunde: eine Geschichte von Verlust und Hoffnung, vom Miteinander der Generationen und dem unsichtbaren Band zwischen dem Leben der Menschen und dem Leben der Bienen. Der Roman, der 2017 auf Deutsch erschien, wurde mit dem Norwegischen Buchhändlerpreis ausgezeichnet und machte international Furore.

Mitglieder des Sprecherensembles: Jule Hölzgen, Orlando Schenk, Benjamin Stedler, Maren Ulrich, Regie: Dagmar Claus

Eintritt frei.

Tickets erhältlich über den i-Punkt Fellbach. Tel. 0711 / 58 00 58.

Eine Veranstaltung des Kulturamts Fellbach.

Ort: Café Entrée, Fellbach

Freitag, 5. April 2019 | 17h30 – 19h00

Grünes Lesezimmer

Vorfrühling: »Durch schwarze Stämme geht der Blick«

Die Schwellenzeit des Vorfrühlings wurde seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert in feinsinnigen lyrischen Bildern genauer Naturbeobachtung zu einer symbolisch aufgeladenen Jahreszeit der Erwartung. Das Noch-Nicht der Natur gab Dichtern vielfältigen Anlass, ihre Ahnungen zu gestalten, seien es die Vorfreude auf ein neues Leben oder das Heranbrechen einer neuen Zeit. Im Spiegel der Natur ließ sich erblicken, was erst noch kommen würde. Erkunden Sie gemeinsam mit Mitgliedern des Ensembles der Akademie für gesprochenes Wort auf einem naturlyrischen Spaziergang diesen geheimnisvollen Seitenweg der Literaturgeschichte von den Anfängen der Moderne bis in die Gegenwart.

Mitglieder des Sprecherensembles: Irene Baumann, Dagmar Claus, Benjamin Stedler, Kamaldev Singh, Flöte: Gabriele Nill-Kühn

Eintritt: 10 €

Anmeldung bis 01.04.19 über den Hospitalhof Stuttgart.
Tel. 0711 / 20 68-145 | kreisbildungswerk@hospitalhof.de

Eine Kooperation des Hospitalhofs Stuttgart mit dem Evang. Dekanatsbezirk Degerloch, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. und der Akademie für gesprochenes Wort.

Ort: Haus des Waldes, Stuttgart Degerloch

Sonntag, 7. April 2019 | 11h00

Der poetische Sonntag

Bertolt Brecht: »Flüchtlingsgespräche«

Fünf prägende Jahre hat der Dramaturg, Regisseur und Sprecher Hermann Beil in Stuttgart zugebracht: Von 1974 bis 1979 leitete er gemeinsam mit Alfred Kirchner, Uwe Jens Jensen, Vera Sturm und Claus Peymann das Staatsschauspiel. Parallel dazu machte Beil sich einen Namen als Kenner der Literatur und Rezitator großer Werke. Weitere Stationen seines Wirkens waren von 1979 bis 1986 das Schauspielhaus Bochum, von 1986 bis 1999 das Wiener Burgtheater und zuletzt von 1999 bis 2017 das Berliner Ensemble. Von 2009 bis 2017 war Hermann Beil Präsident der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste. Zusammen mit Claus Peymann erhielt er 1995 den Berliner Theaterpreis.

Der Bühnenraum und die Akustik des Alten Schauspielhauses sind ihm durch die »Stuttgarter Lesebühne« der Akademie für gesprochenes Wort, die er lange leitete, vertrautes Terrain. In Anlehnung an die Lesebühne der Akademie entstand der neue Literatursalon »Der poetische Sonntag«. Zum letzten Termin dieser Spielzeit widmen sich Hermann Beil und der Burgschauspieler Martin Schwab, der in Stuttgart zuletzt als König Lear zu erleben war, dem Dichter und Dramatiker Bertolt Brecht. In einem erdachten Zwiegespräch lässt Brecht zwei deutsche Emigranten, die während des Zweiten Weltkriegs vor dem Faschismus nach Schweden geflüchtet sind, die momentane internationale Lage und ihre eigene Situation erörtern.

Hermann Beil ist Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Akademie für gesprochenes Wort.

Eintritt: 15 € | erm. 10 €

Tickets erhältlich über das Alte Schauspielhaus

Eine Kooperation der Schauspielbühnen Stuttgart und der Akademie für gesprochenes Wort.

Ort: Altes Schauspielhaus, Stuttgart

Mittwoch, 10. April 2019 | 19h30

LiteraturGespräch

Mythos Ödipus

»Einsicht, wie furchtbar, wo sie nicht dem Einsichtigen Lohn bringt.« (Sophokles, »König Ödipus«)

Schuldlos schuldig werden: Ein Motiv, das sich in einer spannenden Traditionslinie von der Antike bis in die Gegenwart verfolgen lässt. In Vortrag, Lesung und Gespräch beleuchtet das Literatur-Gespräch den Mythos um Vätermord und Mutterinzest in seinem Widerspruch zwischen Begehren und gesellschaftlicher Norm von seinen Wurzeln an: mit Texten von Homer und Sophokles über Hölderlin und Hofmannsthal bis hin zu Heiner Müller.

Vortrag: **Dr. Guntram Zürn**

Lesung: Studierende des Studiengangs Sprechkunst und -erziehung der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Eintritt: 10 € | erm. 8 € | Mitglieder 5 €

Ort: Akademie für gesprochenes Wort

Mittwoch, 17. April 2019 | 10h00 – 12h00

KidsWeek

»Alles einsteigen!«

Das Mercedes-Benz-Museum zeigt auf eindrucksvolle Weise den Weg von der Pferdekutsche zum modernen Automobil. Die Akademie für gesprochenes Wort begegnet dieser Entwicklung mit ungewöhnlichen Geschichten und Gedichten rund um das Thema Automobil. Dabei werden die Texte lautmalerisch und spielerisch zum Leben erweckt: Wie in einem Live-Hörspiel vertonen wir gemeinsam das Fahren, Bremsen, Hupen, die holprigen Straßen und den aufkommenden Verkehr. Da heißt es: »Alles einsteigen, bitte!« – Das Sprecherensemble der Akademie freut sich auf eure Stimmen und eure Fantasie!

Mitglieder des Sprecherensembles: Jule Hölzgen und Benjamin Stedler

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Eintritt: frei.

Anmeldung über die Homepage des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart e.V.

Die Kids Week wird vom Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart e.V. veranstaltet.

Ort: Eingang des Mercedes-Benz Museum Stuttgart, Mercedesstr. 100, 70372 Stuttgart

Dienstag, 30. April 2019 | 18h00

Gesprochene Antike

Ich, Agamemnon – Homers Helden erzählen

In der Reihe »Gesprochene Antike« präsentieren Altertumswissenschaftler die Macht des Wortes und der Rede: große klassische Werke und Autoren, aber auch weniger bekannte Texte zu unterschiedlichen Themen aus der griechischen und römischen Antike. Mitglieder des Sprecherensembles tragen die ausgewählten Passagen vor.

»Singe, Göttin, den Zorn des Peleiden Achilleus, der zum Verhängnis unendliche Leiden schuf den Achaiern und die Seelen so vieler gewaltiger Helden zum Hades sandte.« (Hom. Il. 1,1-4)

Homers Ilias nimmt zweifellos eine zentrale Stellung in der europäischen Literaturgeschichte ein und begeistert auch heutige Leser. Giulio Guidorizzi, der griechische Literatur an der Universität Turin lehrt, hat auf der Grundlage der Ilias und der Mythen um die Helden des Kampfes um Troja Texte geschaffen, in denen die Welt der Ilias lebendig wird. In mitreißender Prosa lässt er in seinem Buch »Ich Agamemnon, König der Achäer« die Helden Homers selbst erzählen. Die sprechenden Helden, wie etwa Agamemnon, Odysseus, Achill, Helena oder Paris, berichten von ihren Beweggründen, Emotionen oder ihrer Umwelt und machen so auf einzigartige Weise den Wertekosmos, das soziale Gefüge und die Götterwelt der Ilias verständlicher.

Vortrag: **Christian Winkle**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Alte Geschichte der Universität Stuttgart. Sein Forschungsinteresse gilt der antiken Geschichte Italiens und der römischen Republik, der Sportgeschichte, der politischen Kultur, der Stimmforschung sowie der Umweltgeschichte. Im Herbst 2019 erscheint von ihm eine Monographie zum antiken Olympia.

Lesung: Mitglieder des Sprecherensembles

Eintritt: frei.

Eine Kooperation der Abteilung Alte Geschichte des Historischen Instituts der Universität Stuttgart, des Landesmuseums Württemberg und der Akademie für gesprochenes Wort.

Ort: Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss

Donnerstag, 9. Mai 2019 | 19h30

Lesung und Gespräch

»INTEResse«

Im Rahmen des von der Akademie konzipierten und von der Stadt Stuttgart geförderten Projekts »INTEResse« finden sich Schriftsteller mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammen und verfassen über mehrere Wochen Texte zu Themen, die sie verbinden und zugleich Individuelles sichtbar machen lassen.

Bei dieser Veranstaltung werden die Autoren sich und ihre Lesesozialisierungen sowie das Entstandene vorstellen, welches jeweils im Original und in Übersetzung zu hören sein wird: inhaltliches Verstehen und das sinnliche Erfahren des Klangs verschiedener Sprachen ist so gleichermaßen möglich – und soll den Raum für weiterführende Gespräche öffnen.

Mitwirkende: **María Cecilia Barbetta**, 1972 in Buenos Aires, Argentinien, geboren und seit 1996 in Berlin lebend; sie wurde vielfach ausgezeichnet, etwa mit dem Aspekte- und dem Alfred-Döblin-Preis, auch war sie Stipendiatin der Villa Aurora sowie der Villa Massimo und zuletzt auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2018 nominiert.

Nather Henafe Alali, 1989 in Deir Azzor, Syrien, geboren; 2012 wurde er vom Assad-Regime inhaftiert, seine Familie kaufte ihn frei; er arbeitete für syrische Hilfsorganisationen und internationale NGOs, war u. a. als Feldreporter tätig, als Essayist für syrische Online-Medien und Kolumnist für »Der Spiegel«; er lebt seit vier Jahren in Deutschland.

Jan Snela, 1980 in München geboren; er gewann den Preis für Prosa beim 18. Open Mike, war 2016 im Wettbewerb um den Ingeborg-Bachmann-Preis vertreten und erhielt im Folgejahr den Clemens-Brentano-Preis.

Eintritt: 12 € | erm. 10 € | Mitglieder 8 €

Ort: Akademie für gesprochenes Wort

Montag, 13. Mai 2019 | 10h00

Kurse

Abikurs

Sprechen und Präsentieren – Wie bring ich's richtig rüber?

Wie präsentiere ich mich und mein Thema, wie agiere ich trotz meiner Nervosität selbstbewusst und natürlich? Die Akademie bietet einen Kurs speziell für junge Menschen an, die vor einer mündlichen Prüfung stehen.

Mitglied des Sprecherensembles: Cornelia Prauser

Kursgebühr: 15 €

Teilnahme auf Anfrage unter kontakt@gesprochenes-wort.de, Tel. 0711 / 22 10 12

Ort: Akademie für gesprochenes Wort

Dienstag, 14. Mai 2019 | 18h00

Gesprochene Antike

Spott und Häme in kaiserlichem Ornat: Die »Saturnalia« des Julian Apostata

»So höre denn: Zum Opfer an den Saturnalien lud Romulus alle Götter, und so denn auch eben die Kaiser. Speisesofas waren für die Götter hergerichtet, just oben sozusagen auf des Himmels Höhe...« (Iul. Symp. 2, 307a-b)

Einige der römischen Kaiser der Antike waren literarisch tätig, doch von keinem ist uns ein so umfangreiches Werk erhalten wie von Julianus Apostata (reg. 361-363 n. Chr.), dem letzten »heidnischen« Kaiser des Imperium Romanum. Im Zentrum dieses Vortrages wird seine satirische Schrift über seine kaiserlichen Vorgänger stehen, die unter den Titeln »Symposion«, »Caesares«, aber auch »Saturnalia« bzw. »Kronia« bekannt ist. Darin lässt er diese in einer bissig-polemischen, hochpolitischen, zugleich aber auch unterhaltsamen Weise einer Prüfung unterziehen, um im Rahmen der Handlung schlussendlich den Würdigsten unter ihnen zu küren, der künftig dem Romulus an die Seite gestellt werden sollte.

Vortrag: **Dr. Jonas Scherr** ist wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Alte Geschichte der Universität Stuttgart. Seine Forschungsinteressen gelten der römisch-lateinischen und griechischen Geistes- und Literaturgeschichte, den »Randbereichen« der antiken Mittelmeerwelt sowie – in methodischer Hinsicht – der Epigraphik.

Lesung: Mitglieder des Sprecherensembles

Eintritt: frei.

Eine Kooperation der Abteilung Alte Geschichte des Historischen Instituts der Universität Stuttgart, des Landesmuseums Württemberg und der Akademie für gesprochenes Wort.

Ort: Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss

Mittwoch, 15. Mai 2019 | 19h30

Begleitprogramm zur Ausstellung

Écoute! Stimmen aus Paris

»Wenn du das Glück hattest, als junger Mensch in Paris gewesen zu sein, dann trägst du die Stadt für den Rest deines Lebens in dir.« (Ernest Hemingway)

Paris, die Kapitale der Avantgarde, wirkte und wirkt wie ein Magnet auf Künstler und Künstlerinnen. Waren sie nicht zufällig schon dort geboren, wie Simone de Beauvoir, so zog es sie alle irgendwann in diese Stadt – von überall her. Matisse, Duchamp und Léger aus Frankreich, Pablo Picasso aus Spanien, Natalja Gontscharowa aus Russland, Max Ernst aus Deutschland und Ungezählte mehr, und nicht nur Maler, auch Schriftsteller, Musiker, Schauspieler, Tänzer. Paris wurde zu einer vielstimmigen Metropole. Jeder sprach mit jedem, man telefonierte, Briefe wurden in die Welt gesandt, Manifeste verfasst und verlesen, Dramen erdacht und ihre Worte auf den Bühnen der Stadt der Menschheit entgegengeschleudert. All dies veränderte den Blick der Menschen auf die Welt und veränderte die Welt selbst.

»Écoute! Stimmen aus Paris« heißt das Programm des Sprecherensembles der Akademie für gesprochenes Wort zur Ausstellung »Von Henri Matisse bis Louise Bourgeois. Das Musée d'Art moderne de la Ville de Paris zu Gast in der Kunsthalle Würth«. Ein vielstimmiger internationaler Chor lässt vor dem inneren Auge das Bild einer Stadt entstehen, die wie kaum eine andere für den Aufbruch in die Moderne steht.

Mitglieder des Sprecherensembles: Dagmar Claus, Jule Hölzgen, Orlando Schenk, Benjamin Stedler und Maren Ulrich
Dramaturgie und Regie: Bernd Schmitt

Eine Veranstaltung der Kunsthalle Würth.

Ort: Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall

Dienstag, 28. Mai 2019 | 19h30

Buchvorstellung

»Zwei Hälften des Lebens. Hegel und Hölderlin. Eine Freundschaft«

Vor dem lebendigen Porträt einer revolutionären Epoche, in der mit Geist und Gott aufs Ganze gehend gedacht und gedichtet wurde, erzählt Eberhard Rathgeb von den Familiengeschichten, Liebesmustern und den grandiosen, waghalsigen Ideenwelten Hegels und Hölderlins. Die beiden eigenwilligen Freunde aus dem Tübinger Stift sind die zwei Hälften eines einmaligen geistigen Abenteuers um 1800, das keine Kompromisse zu kennen und keine Schwierigkeiten zu scheuen schien. In der Mitte des Lebens verloren sie sich aus den Augen, als wären sie einander völlig fremd geworden. Hochfliegende Gedanken und übermächtige Gefühle rissen sie mit sich fort. Hegel stieg zum Starphilosophen auf, gefeiert als der bedeutendste deutsche Systemdenker, Hölderlin landete in einem Turm als seelischer Pflegefall, dem erst nach seinem Tod der Ruhm zuteilwurde, einer der größten deutschen Dichter zu sein. Haben sie sich vielleicht nicht einmal selbst verstanden?

Diese Veranstaltung folgt auf das Literarische Portrait zu Friedrich Hölderlin, welches die Akademie im Juni 2018 aus Anlass von dessen 175. Todestag ausgerichtet hat, und weist voraus auf das Jubiläum 2020, das bereits im Herbst mit einem Hegel-Lesekreis eingeleitet und im kommenden Jahr mit Tagesausflügen sowie einer Bordeaux-Reise auf Hölderlins Spuren begangen wird.

Eintritt: 12 € | erm. 10 € | Mitglieder 8 €

Ort: Akademie für gesprochenes Wort

Mittwoch, 29. Mai 2019 | 20h00

Hörzeit

»Liebe ist...«

»Ich liebe dich!« – »Danke«. Liebe ist... flüchtig, innig, verzweifelt, ewig und unerwidert. Was zwischenmenschlich kommuniziert wird, wird ebenso absurd bis unverständlich. Diesem herzerreißenden Chaos widmet sich unsere nächste »Hörzeit«, denn alles, was das Herz begehrt, wurde in Literatur und Musik

verarbeitet. Durch Rosenkriege, Sehnsucht und Erfüllung schwärmen, sehnen und streiten wir uns durch diesen Abend, denn wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.

Mit Mitgliedern des Sprecherensembles

Eintritt: 12 € | erm. 10 € | Mitglieder 8 €

Ort: Akademie für gesprochenes Wort

Samstag, 1. Juni 2019 | 20h00

Kammermusik und Lesung

Ludwigsburger Schlossfestspiele – Junge Klänge: Eliot Quartett und Sprecher der Akademie für gesprochenes Wort

Bei den Schlossfestspielen ist Dmitri Schostakowitsch dank seiner Wandlungsfähigkeit zu einem der meistgespielten Komponisten avanciert. Mal tänzelt er ganz nonchalant zu seinem Walzer aus der Jazzsuite, mal lässt er es in seinen Sinfonien heroisch krachen und mal begibt er sich mit Präludien und Fugen auf die Spuren von Johann Sebastian Bach. Schostakowitschs Musik spiegelt seine wechselvolle Lebensgeschichte wider, die zuletzt meisterhaft von Julian Barnes' Roman »Der Lärm der Zeit« eingefangen wurde. Es musiziert das internationale Eliot Quartett, das im letzten Jahr gleich vier Preise bei renommierten Wettbewerben, darunter der Deutsche Musikwettbewerb, gewann. Mitglieder des Sprecherensembles der Akademie nähern sich dem Komponisten und seinem Werk auf literarischem Weg.

Karten zu 41 € | 36 € | 29 € | 19 €, Schülerkarten zu 10 €
Tickets über die Webseite der Ludwigsburger Schlossfestspiele

Ort: Residenzschloss Ludwigsburg, Ordenssaal

Freitag, 7. Juni 2019 | 19h00 – 20h30

Grünes Lesezimmer

»Blume Baum Vogel« – Worte

Im Rauschen des Waldes Lyrik lauschen: Wir nehmen Sie mit auf eine lyrische Reise zu literarischen Klassikern und Evergreens von Buch zu Buch und Mund zu Mund. Wir spüren nach, wie aus Literatur »geflügelte Worte« schlüpfen, und zeigen, wie lebendig Dichtung werden kann, wenn sie gemeinsam erfahren und – wie bei diesem Programm – in der Natur erlebt wird.

*Eine Kooperation des Hospitalhofs Stuttgart mit dem Evang.
Dekanatsbezirk Degerloch und der Schutzgemeinschaft Deut-
scher Wald e.V. und der Akademie für gesprochenes Wort.*

Eintritt: 10 €

Anmeldung bis 03.06.19 über den Hospitalhof Stuttgart.

Tel. 0711 / 20 68-145 | kreisbildungswerk@hospitalhof.de

Ort: Treffpunkt U-Bahn Haltestelle Geroksrue

Mittwoch, 26. Juni 2019 | 19h30

soundso

Im Gespräch: Kai Wieland

In der 2018 angelaufenen Veranstaltungsreihe »soundso« laden die Literaturkritikerin Julia Schröder und der Schriftsteller Jan Snela Autorinnen und Autoren, deren Werk durch einen eigenen »Sound« geprägt ist, in die Akademie ein. Mit der Rede vom Sound wird beim Sprechen über Literatur versucht, ein singuläres Phänomen, eine besonders profilierte Stimme zu erfassen. Aber klingt ein Text nicht immer »so oder so« – »so und so«?

Die Reihe »soundso« betrachtet das Klangverhältnis verschiedener Stimmen: Die eingeladenen Gäste stellen sich nicht nur mit einem eigenen Text vor, sondern auch mit einer von ihnen ausgewählten Resonanzstelle – zeitgenössisch oder historisch –, die durch professionelle Vortragskunst zum Klingen gebracht wird. So entsteht ein Gespräch, welches das Intervall zwischen zwei aufeinander bezogenen Klangarten hörbar macht.

Auch der eigene Ton des Schriftstellers Kai Wieland blieb in der öffentlichen Wahrnehmung seit Erscheinen des Romans »Amerika« im Herbst 2018 nicht unbemerkt. In der zweiten Veranstaltung dieses Jahres der Reihe »soundso« gehen Julia Schröder und Jan Snela diesem Phänomen mit dem Autor selbst auf den Grund. Kai Wielands vielschichtiger Debütroman wurde mit dem »Blogbuster – Preis der Literaturblogger« 2018 ausgezeichnet und infolgedessen im Verlag Klett-Cotta veröffentlicht. Für seine Chronik der fiktiven schwäbischen Kleinstadt Rillingsbach erhielt er bereits kurz nach Erscheinen im Dezember 2018 den Thaddäus-Troll-Preis.

Auf dem Podium: **Kai Wieland**, Schriftsteller | **Julia Schröder**, Literaturkritikerin | **Jan Snela**, Autor und Literaturwissenschaftler

Lesung des Referenztextes: Mitglieder des Sprecherensembles

Eintritt: 12 € | erm. 10 € | Mitglieder 8 €

Ort: Akademie für gesprochenes Wort

Sonntag, 30. Juni 2019 | 11h15

Matinee

Eltinger Möriketage – »Welch neue Welt bewegtest du in mir?«

Im Rahmen der Eltinger Möriketage, die in diesem Jahr unter dem Thema »»Liebstes, teuerstes Herz!« Briefe von Eduard Mörike an Luise Rau (1829-1833)« stehen, gestaltet das Ensemble der Akademie ein lyrisch-musikalisches Programm zu Eduard Mörike.

Textvortrag und Musik: Mitglieder des Sprecherensembles
Leitung: Marc Vereeck

Eintritt: frei.

Eine Veranstaltung der Stadt Leonberg.

Ort: Michaelskirche, Leonberg-Eltingen

Dienstag, 2. Juli 2019 | 18h00

Gesprochene Antike

Gerechtigkeit für Xanthippe. Antike Autoren, Bertolt Brecht und Stefan Andres über das Eheleben des weisen Sokrates

»Nein, er war kein guter Ehemann, so dachte Xanthippe, mochte er ein noch so großer Philosoph sein.« (Stefan Andres)

Bereits in der Antike galt Xanthippe, die treue, aber lästige Frau an der Seite des Philosophen Sokrates, als Inbegriff des zänkischen Weibes, das den Mann in seinem Freiheitsdrang beschneidet und hemmt. Der negativen Rezeption ihrer Gestalt treten die modernen Schriftsteller Bertolt Brecht und Stefan Andres in zwei Kurzgeschichten (»Der verwundete Sokrates«, 1958, und »Die Verteidigung der Xanthippe«, 1960) energisch entgegen und schildern den großen Denker aus der Perspektive seiner Ehefrau, um auf unterhaltsame Weise beiden Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Vortrag: **Professor Dr. Peter Scholz** hat den Lehrstuhl für Alte Geschichte an der Universität Stuttgart inne. Seine Forschungsinteressen gelten der griechischen Sozial- und Kulturgeschichte, besonders der hellenistischen Zeit, der römischen Republik, der antiken politischen Theorie sowie der Kindheit, Jugend, Erziehung und Bildung in der Antike.

Lesung: Mitglieder des Sprecherensembles

Eintritt frei.

Eine Kooperation der Abteilung Alte Geschichte des Historischen Instituts der Universität Stuttgart, des Landesmuseum Württemberg und der Akademie für gesprochenes Wort.

Ort: Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss

Mittwoch, 17. Juli 2019 | 19h30

LiteraturGespräch

Ein Abend zu Gottfried Kellers 200. Geburtstag

»Diese Geschichte zu erzählen würde eine müßige Nachahmung sein, wenn sie nicht auf einem wirklichen Vorfall beruhte, zum Beweise, wie tief im Menschenleben jede jener Fabeln wurzelt, auf welche die großen alten Werke gebaut sind. Die Zahl solcher Fabeln ist mäßig [...]« (Keller, »Romeo und Julia auf dem Dorfe«)

Anlässlich von Gottfried Kellers 200. Geburtstag (am 19.07.1819) blickt das LiteraturGespräch in Vortrag, Lesung und Gespräch auf dessen Erfolgsnovelle »Romeo und Julia auf dem Dorfe«. Kellers Adaption des berühmten, tragischen Shakespeare-Stoffes beruht entgegen der Vorlage auf einer tatsächlichen Liebesgeschichte. Kellers Erzählung besticht durch ihre bemerkenswerte Vorgeschichte, durch ihren ausgeklügelten Bauplan und durch ihr ambivalentes Ende...

Wer außerdem wissen möchte, warum der Autor letztendlich nicht zum Landschaftsmaler wurde und wie dies mit seiner Romeo-und-Julia-Geschichte zusammenhängt, wird bei diesem LiteraturGespräch Antworten bekommen.

Vortrag: **Dr. Guntram Zürn**

Lesung: Studierende des Studiengangs Sprechkunst und -erziehung der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Eintritt: 10 € | erm. 8 € | Mitglieder 5 €

Ort: Akademie für gesprochenes Wort

Mittwoch, 24. Juli | 20h00

Hörzeit

Nähere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit unter www.gesprochenes-wort.de.

Mit Mitgliedern des Sprecherensembles

AUSBLICK 8 | 2019

**Samstag, 17. August 2019 | 15h00 und Sonntag,
18. August 2019 | 11h00**

Szenische Lesung

**»Ach, wenn ich doch immer nur an Dich
denken könnte ...«**

Nach der Heirat mit Hermann Hesse fand seine Frau Mia, geb. Bernoulli, Gaienhofen als Ort zum gemeinsamen Leben. Das erste Glück und die Erfüllung werden abgelöst von Hoffen, Warten sowie Sehnsucht und münden schließlich in Resignation, Trauer und Einsamkeit. Die Beschwerlichkeiten des Alltags werden immer erdrückender.

Gelesen aus Briefen von Hermann und Mia Hesse entfaltet sich das oft schwierige Beziehungsleben; gelesen wird an authentischen Schauplätzen und Installationen in deren Haus.

Lesung: Ulrike Möller und Florian Ahlborn, Mitglieder des Sprecherensembles

Eintritt: 21 €, zugunsten des Fördervereins Hermann-Hesse-Haus und Garten e.V.

Eine Veranstaltung des Hermann-Hesse-Hauses Gaienhofen.

Ort: Hermann-Hesse-Haus, Hermann-Hesse-Weg 2, Gaienhofen

VORSCHAU Herbst 2019 | 2020 | 2021

Für die zweite Jahreshälfte 2019 plant die Akademie ein **»Literarisches Portrait«** zu Goethes »West-östlichem Divan«, dessen Erscheinen sich 2019 zum 200. Mal jährt; neben sprachlichen und musikalischen Annäherungen an das Werk sollen dabei auch heutige Dimensionen des Austauschs zwischen West und Ost beleuchtet werden.

Nach der Sommerpause wird die in Kooperation mit der Staatsgalerie Stuttgart realisierte Reihe **»Erkundungen zwischen Text und Bild«** wiederaufgenommen, in der Jürgen Wertheimer mit Begeisterung wie Sachkompetenz das Zusammen- und Wechselspiel der beiden Disziplinen vorstellt.

Darüber hinaus dürfen Sie sich auf **Christian Brückner** freuen, der am 24. Oktober mit einem New York-Programm Gast des Deutsch-Amerikanischen Zentrums und der Akademie sein wird.

Außerdem laden wir Sie im Herbst – in Vorbereitung des Hegel-Hölderlin-Jubiläums 2020 – zu einem **Hegel-Lesekreis** ein.

Und um den Ausblick bereits auf das kommende Jahr zu weiten: da sollen aus gegebenem Anlass **Tagesexkursionen** zu Stationen Hölderlins und zudem eine **Reise** auf dessen Spuren nach Bordeaux angeboten werden.

Nähere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auch unter www.gesprochenes-wort.de.

KURSE & COACHINGS

Den Kursen der Akademie für gesprochenes Wort liegt eine ganzheitliche Auffassung zugrunde, welche die Stimme und das Sprechen gleichermaßen als körperliches, intellektuelles, soziales und ästhetisches Instrument begreift.

Stimme, Sprache und Sprechen formen ein wichtiges Medium unmittelbarer menschlicher Kommunikation. Doch nicht nur das: sie sind die Basis für Vertrauen und Verständigung. Ziele der Kurse sind es, das menschliche Instrument Stimme auszubilden und die Teilnehmenden in die Rede-, Gesprächs- und Medienrhetorik einzuführen. Ein Schwerpunkt liegt zudem auf der Leseförderung und Interpretation von Literatur.

Die Akademie für gesprochenes Wort ist seit vielen Jahren mit einem breiten Kursangebot in der Sprechpädagogik und Rhetorik tätig. Die Angebote sind auf verschiedene Zielgruppen zugeschnitten – Kinder und Jugendliche ebenso wie Erwachsene, besonders im beruflichen Kontext, und Senioren.

Die Weiterbildungsmöglichkeiten umfassen u. a. Stimmbildung, Rhetorik, Präsentation, Gesprächsformen und Sprechen vor dem Mikrofon sowie die Praxis des Vorlesens; sie richten sich sowohl an Gruppen als auch an Einzelpersonen.

Informationen zum Kursangebot erhalten Sie über die Geschäftsstelle unter kontakt@gesprochenes-wort.de, Tel. 0711 / 22 10 12

Von Anfang an ...

Miteinander sprechen und einander zuhören. Eine lebenslange Aufgabe

Die Gabe, sprechen zu können, zeichnet den Menschen aus. Der richtige Gebrauch dieses Geschenks will erlernt sein, um zum Ausdruck der Persönlichkeit zu werden. Er lässt sich ein Leben lang entwickeln und kann seinerseits die Entwicklung der Persönlichkeit fördern.

Die Akademie für gesprochenes Wort bietet passende Projektseminare, Kurse und Schulungen für jedes Alter an. Sie erprobt und entwickelt Formen des künstlerisch-pädagogischen Lernens, mit denen nicht nur Techniken vermittelt, sondern auch die schöpferischen Möglichkeiten des Sprechens und der Sprache genutzt werden können.

›Von Anfang an...‹ wird von Fachkräften für allgemeine Pädagogik, elementare Musikpädagogik, Logopädie und professionelles Erzählen sowie von Medizinerinnen, Germanistinnen, Sprecherzieherinnen und Sprechkünstlern durchgeführt und begleitet.

Die Kurse in der Reihe ›Von Anfang an ...‹ werden auf Anfrage von Kitas, Kindergärten, Schulen, aber auch von Generationenhäusern und Seniorenstiften individuell zusammengestellt.

Wir beraten Sie gern. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Geschäftsstelle unter kontakt@gesprochenes-wort.de, Tel. 0711 / 22 10 12.

Fortbildungen für Unternehmen

Die Akademie für gesprochenes Wort bietet auch Mitarbeiter-schulungen und -fortbildungen an, die bereits seit Jahren in namhaften Unternehmen durchgeführt werden. In den Kursen vermitteln Mitglieder der Akademie u. a. Techniken der Gesprächsführung und Präsentation, sie gehen auch auf grundlegende Funktionen der sprachlichen und körperlichen Ausdrucksgestaltung ein. Dabei erfahren die Teilnehmenden, wie sich Körperhaltung, Tonus und Atmung auf die Stimme und Art des Sprechens auswirken und wie wiederum die Stimme den ganzen Auftritt beeinflussen kann.

Die Akademie erstellt individuell zugeschnittene Angebote. Bitte wenden Sie sich bei Interesse für weitere Informationen an die Geschäftsstelle unter akademie@gesprochenes-wort.de, Tel. 0711 / 22 10 12

SCHULPROJEKTE

Für Schulklassen gibt es die Möglichkeit, Literatur sprechend in einem Projektunterricht zu erleben. Dabei wird der Umgang mit Literatur mit der gezielten Förderung des Sprechens und Vortragens verbunden, um Sprache als Medium der Kommunikation erfahrbar zu machen.

Sprache ist nicht nur Mittel zur Verständigung und Kommunikation: Sprache ist Ausdruck von Kultur, Emotion und somit eine der wichtigsten Grundlagen des menschlichen Seins. Damit Jugendliche ihren eigenen Zugang zur gesprochenen Sprache und zum Vortrag finden, kann ihnen ein aktiver, spielerischer und kreativer Umgang mit Literatur – Lyrik, Prosa und Drama – helfen, Sicherheit und Freude in und an der Alltagskommunikation und mündlichen Präsentation zu finden.

»Ich spreche / So bin ich« – Stark durch Sprache

Ein Projekt zur Förderung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit von Jugendlichen, gefördert von der Robert Bosch Stiftung

Das Projekt »Ich spreche / So bin ich« – Stark durch Sprache« der Akademie für gesprochenes Wort, dessen Durchführung die Robert Bosch Stiftung ermöglicht, soll einem ganzheitlichen Ansatz folgend die verbale Ausdrucksfähigkeit und Kommunikationskompetenz von Jugendlichen entfalten helfen. Dies ist zumal in einer Zeit der Revolutionierung des zwischenmenschlichen Austauschs durch Digitalisierung und soziale Medien sowie der Konvergenz vielfältiger Migrationshistorien und Sprachen in der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Umgesetzt wird das Programm – adressiert sind Schüler*innen im Alter von etwa 14 bis 17 Jahren – in einem Gymnasium und einer Gemeinschaftsschule.

Angeleitet von künstlerisch wie pädagogisch ausgebildeten Mitgliedern des Sprecherensembles der Akademie lernen die Jugendlichen in Kleingruppen zunächst ihre eigene Stimme als variantenreiches und wirkungsvolles Artikulationsinstrument kennen. Im nächsten Schritt erkunden die Schüler*innen anhand von Dichtung neben dem Vortragen auch das achtsame Zuhören; sie können ihre Lesekompetenz stärken, ein Gespür für Rhythmus und Form entwickeln, Stimmungsnuancierungen sowie die Möglichkeit zum Perspektivwechsel im Medium der Literatur entdecken, im Austausch die Sensibilität für das Aufeinandereingehen und dadurch die Dialog- wie Diskussionsfähigkeit vertiefen.

Anvisiert ist schließlich, dass die Schüler*innen zu einem kreativen, individuellen Sprachausdruck gelangen: spielerisch-künstlerisch einen eigenen rhetorischen Weg beschreiten, indem sie Redebeiträge konzipieren, welche die ästhetischen und semantischen Potenziale der Sprache erproben; diese Texte stellen die Jugendlichen sich gegenseitig vor und präsentieren sie auch vor Publikum.

Um eine nachhaltige und breite Wirksamkeit zu gewährleisten, werden im Rahmen des Vorhabens außerdem Schulungen für Lehrkräfte angeboten, welche diese nicht nur in ihrer eigenen Arbeit unterstützen, sondern auch helfen sollen, das den Schüler*innen Vermittelte weiterzupflegen.

Lyrik Sprechen

Am Hölderlin Gymnasium Stuttgart entdecken Schülerinnen und Schüler die Klangwelt poetischer Sprache.

Lyrik spielt für den Lebensalltag der meisten Jugendlichen so gut wie keine Rolle – so glaubt man zu wissen. Doch hat bereits das Balladenprojekt am Hölderlin-Gymnasium über Jahre eine faszinierende Aktualität von Lyrik auch für Jugendliche gezeigt. Das seit 2016 laufende Lyrikprojekt für die siebte Jahrgangsstufe am Hölderlin-Gymnasium ermöglicht Schüler*innen in der angeleiteten, aber selbstständigen Aneignung verdichteter Texte Ambivalenzen, Mehrdeutigkeiten und Klangspiele als eine Bereicherung ihres eigenen sprachlichen Ausdrucks zu entdecken.

In praktischen Übungen können sie erfahren, wie vielfältig Bedeutung im komplexen Zusammenspiel von Körper, Stimme, Textpartitur und Aussage hergestellt werden kann. Diese Erfahrung sensibilisiert dafür, dass Aussagen gerade über die großen Themen des Lebens, erst in ihrer Vielschichtigkeit, gelegentlich sogar erst im Widerspruch von Form und Inhalt interessant werden.

Das Projekt »Lyrik sprechen« wird auch im Schuljahr 2019/20 fortgeführt und gefördert durch den Fonds Kulturelle Bildung der Landeshauptstadt Stuttgart.

GREMIEN DER AKADEMIE FÜR GESPROCHENES WORT

Vorstand

Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfgang Kuhn
Akademiedirektoren: Prof. Uta Kutter
Wissenschaftlicher Berater: Prof. Dr. Reinhart Meyer-Kalkus
Pädagogische Fachbeirätin: Heike Schlüter, Schulamtsdirektorin
Schatzmeister: Helmut Irion-von Dincklage
Schriftführer: Dr. Achim Dannecker
Beisitzer/innen: Dr. Christine Bechtle-Kobarg / Frieder Birzele /
Annikke Fuchs-Tennigkeit / Dipl. Ing. Klaus Freytag / Dr. Fabian
Mayer / Dr. Claudia Rose / Reinhard Schäfer
Ehrenvorsitzender: Dr. h.c. Michael Klett

Kuratorium

Vorsitzende: Dr. Christine Bechtle-Kobarg
Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Joachim Lang
Richard Arnold | Prof. Dr. Joachim Bark | Kirsten Baus | Hermann
Beil | Frieder Birzele | Peter Boudgoust | Günter de Bruyn |
Dr. Roger de Weck | Prof. Dr. Franz Effenberger | Dipl. Ing. Klaus
Freytag | Prof. Dr. Volker Friedrich | Bischof Dr. Gebhard Fürst |
Prof. Dr. Bernd Gottschalk | Prof. Judith M. Grieshaber | Heinrich
Haasis | Dr. Ingrid Hamm | Prof. Dipl. Ing. Jörg Menno Harms |
Helen Heberer | Michael Horn | Jürgen Albert Junker | Joachim
Kalka | Dr. Michael Kienzle | Dr. Erhard Klotz | Prälat i.R. Martin
Klumpp | Sibylle Krause-Burger | Dr. Abraham Kustermann |
Jutta Lampe | Dr. Nicola Leibinger-Kammüller | Dr. Carl Philip von
Maldeghem | Ulrich Matthes | Peter May | Dr. Frank Oppenländer
| Prof. Roland Ostertag⁺ | Helmut Rau | Hannes Rockenbauch |
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl | Jürgen Sauer | Reinhard Schäfer |
Prof. Dr. Peter Scholz | Prof. Dr. Wolfgang Schuster | Peter Stein |
Dr. Monika Stolz | Prof. Dr. Dietmar Till | Jürgen Walter | Susanne
Weber-Mosdorf | Dr. Ernst August Wein | Conny J. Winter⁺ |
Dr. Stefan Wolf | Carmen Würth | SKH Friedrich Herzog von
Württemberg⁺ | Prof. Klaus Zehelein | Prof. Dr. Dr. h.c. Walther
Zügel

Verein der Freunde

Vorsitzender: Dipl. Ing. Klaus Freytag
Schriftführer: Dr. Achim Dannecker
Schatzmeister: Helmut Irion-von Dincklage
Vorstandsmitglieder: Annikke Fuchs-Tennigkeit | Dr. Gabriele
Hinrichs | Helmut Irion-von Dincklage | Dr. Bernd Münch | N.N.

Leitung des Sprecherensembles

Annikke Fuchs-Tennigkeit | Prof. Uta Kutter | Bernd Schmitt |
Marc Vereeck

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT

Helfen Sie mit, die Kultur des gesprochenen Worts zu fördern

Erst die Fähigkeit, sich mündlich auszudrücken und zu verständigen, ermöglicht gesellschaftliche Integration und demokratische Teilhabe. Diese Fähigkeit bedarf der Förderung, damit Sprechen nicht im Gerede endet. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der sprechende Mensch, von der frühkindlichen Sprechförderung über die Lyrikrezitation für Demenzerkrankte bis hin zur Integration von Nicht-Muttersprachlern. Ziel der Akademie ist es, die Kultur der freien Rede, des Gesprächs und Dialogs zu fördern. Wichtiges Medium, um den Blick für einen ebenso verantwortungsvollen wie souveränen Umgang mit Sprache zu schärfen, ist die mündlich angeeignete und verlebendigte Dichtung.

Sie können in vielfältiger Weise die Aufgaben und Ziele der Akademie unterstützen: mit Spenden, Zustiftungen, Projektpatenschaften und durch testamentarische Verfügungen oder durch eine Mitgliedschaft im Verein der Freunde.

Bankverbindung

Verein der Freunde e. V.
BW-Bank | IBAN: DE68 6005 0101 0008 0027 87
BIC: SOLADEST600
Stiftung Akademie für gesprochenes Wort
BW-Bank | IBAN: DE72 6005 0101 0002 2535 25
BIC: SOLADEST600

Für jede Zuwendung erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Bitte wenden Sie sich bei Interesse für weitere Informationen an die Geschäftsstelle. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme (akademie@gesprochenes-wort.de, Tel. 0711 / 22 10 12).

IMPRESSUM

Akademie für gesprochenes Wort – Uta Kutter Stiftung
Haußmannstraße 22, 70188 Stuttgart
Tel. 0711 / 22 10 12 | Fax. 0711 / 22 61 808
akademie@gesprochenes-wort.de

Die Akademie für gesprochenes Wort ist eine gemeinnützige
Stiftung bürgerlichen Rechts.

Redaktion: Elena van den Berg | Annette Grötler | Alessia Rößle
Akademie für gesprochenes Wort

Redaktionsschluss: 25. Februar 2019

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Gesamtgestaltung: Judith M. Grieshaber, united ideas

Weitere Informationen zur Akademie und zum Programm:

www.gesprochenes-wort.de

www.facebook.com/gesprocheneswort

Regelmäßig informieren wir auch in unserem Newsletter über
aktuelle Programme und Veranstaltungen rund um das gespro-
chene Wort.

Melden Sie sich an unter:

<https://gesprochenes-wort.de/37-0-Newsletter-Anmeldung>

oder per Mail an: kontakt@gesprochenes-wort.de.

Mit freundlicher Unterstützung von

STÜTTGART



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

WÜRTH



BERTHOLD LEIBINGER
STIFTUNG

Ww wüstenrot
württembergische



Robert Bosch
Stiftung

**Unser Dank gilt auch den zahlreichen Freunden und
privaten Förderern der Akademie für gesprochenes Wort
sowie all den ehrenamtlich Engagierten. Ohne sie
könnten wir die vielfältigen Aufgaben nicht bewältigen.**